

Tageskurs
Mittwoch, 6. Mai 2009, in Baar ZG

Dauerwald oder Femelschlag?

**Stärken und Schwächen aus standortkundlicher
und betriebswirtschaftlicher Sicht**

*Eine Veranstaltung von Forstverein und Fortbildung Wald und Landschaft
in Zusammenarbeit mit:*

Kanton Zug

**ANW
Arbeitsgemeinschaft
Naturgemässe Waldwirtschaft**

Dauerwald oder Femelschlag?

Ausgangslage	<p>Während Jahrzehnten war der feine Femelschlag die Standardbetriebsart in der Waldnutzung. Mit dem Druck auf die Waldbewirtschaftung und der gesteigerten Holznachfrage werden grossflächige Hiebe je länger je mehr salonfähig. Parallel dazu wird seit einigen Jahren von immer mehr Forstbetrieben die Dauerwaldbewirtschaftung praktiziert. Wo liegen die Stärken und Schwächen der beiden Betriebsarten, welche Voraussetzungen und welche Folgerungen sind von Bedeutung? Die Fragen werden sowohl aus standortkundlicher wie auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht diskutiert.</p>	
	Schlüsselfragen	
	<ul style="list-style-type: none">– Wichtigste Unterschiede von Femelschlag und Dauerwaldbewirtschaftung?– Welchen Einfluss haben diese Betriebsarten auf Boden und Mikroklima, die mechanische und biologische Stabilität und die Verjüngungsdynamik?– Was sind die Vor- und Nachteile im Hinblick auf die Klimaänderung?– Beste / schlechteste Standorte für Femelschlag und Dauerwald?– Auswirkungen der Betriebsart auf das Betriebsergebnis?	
Ziele der Veranstaltung	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none">– kennen die wichtigsten Merkmale, sowie die Vor- und Nachteile der beiden Betriebsarten,– kennen die Zusammenhänge zwischen dem Standort und den beiden Betriebsarten,– erhalten Anregungen für die strategische Ausrichtung eines Betriebes,– kennen die ökonomischen Auswirkungen der Betriebsarten.	
Zielpublikum	<p>Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen, Vertreter von kantonalen Forstdiensten, Beratende von Forstbetrieben, Standortkundler, Vertreter von Waldwirtschaftsverbänden, Waldeigentümer und Forstunternehmer</p>	
Referenten	<p>Martin Winkler, dipl. Forsting. ETH Franz Weibel, dipl. Forsting. ETH Markus Amhof, Revierförster Richard Stocker, dipl. Forsting. ETH Walter Stauffacher, Revierförster</p>	<p>Kantonsförster, Zug Betriebsleiter Burgergemeinde Bern Leiter Revier Ennetsee Geschäftsführer ANW, WaldWesen Birrwil Betriebsleiter Korporation Deinikon, Baar</p>
Leitung	<p>Beat von Wyl, dipl. Biol. SVU</p>	<p>Kursleiter / Standortkundler, UTAS AG, Giswil</p>

Programm 6. Mai 2009

09.00 Uhr	Eintreffen der Kursteilnehmer am Bahnhof Baar ZG	
09.10 Uhr	Begrüssung / Begrüssungskaffee	Martin Winkler
09.20 Uhr	Einstieg „Auch im Wald muss man wirtschaftlich handeln, da muss es rationell gehen!“	Franz Weibel
09.30 Uhr	„Geld verdient, wer Wertholz mit geringem Aufwand produziert.“	Richard Stocker
09.40 Uhr	Grundlagen Der heutige Femelschlag; Voraussetzungen und Folgerungen	Franz Weibel
10.00 Uhr	Die Dauerwaldbewirtschaftung; Voraussetzungen und Folgerungen	Richard Stocker
10.20 Uhr	Kreuzfeuer Kritische Fragen an die beiden Exponenten	Beat von Wyl
	Vorstellung zweier Betriebe	
11.00 Uhr	Betrieb A, vorwiegend Femelschlag	Markus Amhof
11.30 Uhr	Betrieb B, Dauerwald	Walter Stauffacher
12.00 Uhr	<i>Mittagessen im Restaurant</i>	
	Beurteilung der Betriebsarten im Bestand	
13.00 Uhr bis 15.30 Uhr	Betrieb A Diskussion an ausgewählten Objekten	Walter Stauffacher, Richard Stocker
	Betrieb B Diskussion an ausgewählten Objekten	Markus Amhof, Franz Weibel
15.30 Uhr	Auswertung und Folgerungen Für die beiden Betriebsarten werden in einem gemeinsamen Prozess mit allen TeilnehmerInnen je die zentralen Aussagen bestimmt.	Beat von Wyl
16.15 Uhr	Kursevaluation / Kursabschluss Rücktransport zum Bahnhof Baar ZG	Beat von Wyl

Hinweise zur Organisation

Datum	Mittwoch, 6. Mai 2009
Ort	Baar ZG Treffpunkt / Verabschiedung: Bahnhof SBB, Baar Kurslokal / Waldbestände in der nahen Umgebung Transporte werden organisiert.
Teilnahmegebühr	Fr. 320.— pro Person resp. 270.— (Mitglieder der Trägerorganisationen) inkl. Kursunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke
Platzangebot	Das Platzangebot ist beschränkt (max. 30 Teilnehmende). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.
Sprache	Deutsch
Anmeldefrist	Die Anmeldungen sind bis spätestens 15. April 2009 einzusenden. Die angemeldeten Personen erhalten eine Anmeldebestätigung sowie Informationen zur Anreise.
Anmeldung und Auskunft	Anmeldung via Internet: www.fowala.ch Kurssekretariat: Kaufmann + Bader GmbH Hauptgasse 48, 4500 Solothurn Telefon: 032 622 30 50, Fax: 032 623 74 66 E-Mail: geri.kaufmann@kaufmann-bader.ch
Abmeldung	Bei Abmeldung weniger als 20 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden 50% der Kurskosten fällig. Bei Rücktritten weniger als 5 Tage vor Kursbeginn oder bei Nichterscheinen werden die vollen Kursgebühren verrechnet.

Trägerschaft und Ziel von Fortbildung Wald und Landschaft

Fortbildung Wald und Landschaft ist ein Netzwerk im Bereich Weiterbildung, welches vom Fachverein Wald des sia, von der Chambre romande des ingénieurs forestiers indépendants CRIFOR, dem Schweizerischen Forstverein und der Associazione Ingegneri Forestali del Ticino getragen wird. Seit 2006 ist die Organisation Eduqua zertifiziert. Das Ziel von Fortbildung Wald und Landschaft ist die Förderung des Wissenstransfers im Bereich der Kernkompetenzen Wald.



SCHWEIZERISCHER FORSTVEREIN
SOCIÉTÉ FORESTIÈRE SUISSE
SOCIETÀ FORESTALE SVIZZERA



Zertifikat:



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua